

TÄTIGKEITSBERICHT 2024



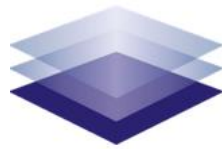
Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik – EBEN Deutschland e. V.

c/o St. Johann New Work & Innovation
Brückengasse 1b
78462 Konstanz

Die Aufstellung des DNWE-Tätigkeitsberichts richtet sich seit 2015 nach den Prinzipien der Initiative für transparente Zivilgesellschaft, der das DNWE beigetreten ist. Nachfolgend wird der Tätigkeitsbericht aufgeführt, wie er auch auf der Homepage des DNWE veröffentlicht ist. Der Bericht sowie alle weiteren Transparenzangaben finden sich [hier](#).

Bericht

Das DNWE hat die Selbstverpflichtungserklärung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft unterzeichnet und berichtet nachfolgend entsprechend dieser Erklärung für das Jahr 2024.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

1. NAME, SITZ, ANSCHRIFT, GRÜNDUNGSJAHR

Name: Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik – EBEN Deutschland e. V.

Sitz des Vereins: St. Johann New Work & Innovation, Brückengasse 1b, 78462 Konstanz

Sitz der Geschäftsstelle: St. Johann New Work & Innovation, Brückengasse 1b, 78462 Konstanz

Vereinsregister: VR 702798 (Amtsgericht Freiburg)

Tel: +49 7531 1227613

E-Mail: info@dnwe.de

Internet: www.dnwe.de

Gründung: 07.05.1993

2. Satzung und Angaben zu den Zielen unserer Organisation

Hier finden Sie unsere Satzung.

Auf der Mitgliederversammlung am 18.12.2024 wurde eine wichtige Satzungsänderung in § 6 Mitgliederversammlung beschlossen: Zukünftig können Versammlungen auch virtuell (z. B. per Videokonferenz) oder in hybrider Form (Kombination aus Präsenz- und Online-Teilnahme) abgehalten werden. Der Vorstand entscheidet über die Form der Versammlung und informiert die Mitglieder rechtzeitig über technische Zugangsdetails sowie die Wahrnehmung ihrer Mitgliedschaftsrechte. Diese Änderung ermöglicht es, den Austausch und die Entscheidungsfindung im DNWE auch unter sich wandelnden Rahmenbedingungen effizient und zeitgemäß zu gestalten. Zusätzlich wurde beschlossen, dass eine ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung unabhängig von der Zahl der anwesenden Stimmberechtigten beschlussfähig ist.

Mehr über unser Netzwerk und unsere Ziele entnehmen Sie dieser Seite.

Die Leitsätze des DNWE finden Sie hier.

3. Angaben zur Steuerbegünstigung

Wir sind wegen der Förderung von Wissenschaft und Forschung nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamts Konstanz vom 16.04.2024 für den Veranlagungszeitraum 2022 als gemeinnützig anerkannt.

4. Name und Funktion wesentlicher Entscheidungsträger

Vorstand

Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB besteht aus einem oder zwei Vorsitzenden, gegebenenfalls einem stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schatzmeister und bis zu sechs weiteren Mitgliedern. Vertretungsberechtigt ist ein Vorsitzender allein oder zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam.

- [Hanna Antony \(Vorstandsmitglied seit 2024\)](#)
- [Prof. Dr. Monika Eigenstetter \(Vorsitzende\)](#)
- [Otto Geiß \(verstorben 2024\)](#)
- [Prof. Dr. Stephan Grüninger \(Vorsitzender\)](#)
- [Prof. Dr. Joachim Fetzer \(Vorstandsmitglied\)](#)
- [Dr. Matthias Herfeld \(Schatzmeister\)](#)
- [Katharina Knoll \(Vorstandsmitglied\)](#)
- [Prof. Dr. Stefan Otremba \(Vorstandsmitglied\)](#)
- [Bernhard Schwager \(Vorstandsmitglied\)](#)
- [Patrick Späth \(Vorstandsmitglied seit 2024\)](#)

Eine ausführliche Beschreibung des Vorstands finden Sie [hier](#).

Neuer Vorstand im DNWE gewählt

Auf der Mitgliederversammlung am 18.12.2024 wurden zwei neue Mitglieder in den DNWE-Vorstand gewählt. Anlass für die Nachwahl war der Rücktritt von Otto Geiß, der sich nach vielen Jahren engagierter Mitarbeit aus dem Vorstand zurückgezogen hatte. Otto Geiß ist 2025 verstorben. Sein Tod erfüllt das Netzwerk mit großer Trauer und Dankbarkeit für sein Wirken.



Hanna Antony

Hanna Antony ist seit April 2021 als Werkstudentin in der Geschäftsstelle des DNWE tätig und studiert Politische Kommunikation (M.A.) an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Zu Ihren Aufgaben zählen die Organisation des Schülerwettbewerbs PhilosophieArena, sowie die Betreuung der Webseite und Veranstaltungsorganisation. Ihren Bachelor in Psychologie (B.Sc.) schloss sie an der Universität Konstanz zum Thema Arbeits- und Gesundheitspsychologie ab. Im Dezember 2024 absolvierte sie die Weiterbildung CAS Wirtschaftsethik an der Thales Akademie mit dem Prüfungsthema Corporate Political Responsibility. Sie war 2022 – 2023 Co-Vorsitzende des Landesverbands Volt Baden-Württemberg und ist Mitglied der Jungen Europäischen Föderalisten und International Advisory Board Member bei der Civilizations Exchange and Cooperation Foundation.



Patrick Späth

Patrick Späth ist Rechtsanwalt und Partner bei HWCL Compliance Legal in Berlin. Er berät seit mehr als 20 Jahren Unternehmen, Körperschaften des öffentlichen Rechts und Stiftungen zu Compliance- und Corporate Governance-Themen sowie zu Environmental, Social und Governance („ESG“). Er führt interne Untersuchungen durch und vertritt Unternehmen gerichtlich und außergerichtlich in streitigen Auseinandersetzungen bezüglich Compliance, Corporate Governance und ESG. Er ist Lehrbeauftragter an der Humboldt-Universität zu Berlin für Compliance, interne Untersuchungen und ESG. Patrick Späth publiziert zu zahlreichen Compliance- und ESG-Fragestellungen sowie zu Themen des europäischen und internationalen Zivilprozessrechts und der alternativen Streitbeilegung in Fachzeitschriften sowie in der Tagespresse. Er ist Mitglied des Ausschusses für Corporate Social Responsibility und Compliance beim Deutschen Anwaltsverein. Er ist Mitherausgeber und Autor des Berliner Kommentars zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (Erich Schmidt Verlag, 2024).



Kuratorium

Im Jahr 2023 konstituierte sich ein neues Kuratorium aus renommierten Expertinnen und Experten der Wirtschaftsethik. Den Vorsitz übernimmt Prof. Dr. Albert Löhr.

Die erste Sitzung in dieser neuen Zusammensetzung fand am 9. Oktober 2024 auf die freundliche Einladung von Daniela Hanauer bei PwC in Frankfurt statt. Es wurde einstimmig Prof. Dr. Birgit Spießhofer als stellvertretende Vorsitzende des DNWE-Kuratoriums gewählt. Für die weitere Arbeit des Kuratoriums und des DNWE wurden spannende Möglichkeiten diskutiert, u.a. könnten neue Formate für Dialoge geschaffen werden mit dem Ziel, voneinander zu lernen. So könne mit Beispielen, Cases und Best Practices gearbeitet werden. Ein Ziel könne sein, das Interesse von Professor*innen aus dem Bereich Ethik/Nachhaltigkeit zu wecken, insbesondere auch von jungen Professor*innen an Fach- und Privathochschulen. Zudem könnten aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen durch Stellungnahmen und Beiträge des DNWE bzw. des Kuratoriums aufgegriffen werden, gegebenenfalls auch über neue Medien wie Podcasts.



4.1. DNWE Geschäftsstelle

Seit Juni 2022 befindet sich die Geschäftsstelle im Co-Working Office „St. Johann - New Work und Innovation“ in Konstanz am Bodensee. Von Juli 2019 bis Oktober 2025 ist Quirin Kissmehl Geschäftsführer des DNWE und verantwortet die Gremienarbeit des DNWE, forciert die strategische Entwicklung des Netzwerks gemeinsam mit dem Vorstand und dem Kuratorium und ist verantwortlich für die Koordination von Dialogformaten sowie der Redaktion des online Forum Wirtschaftsethik. Das Team wird seit 2021 ergänzt durch Hanna Antony und Jelena Atanackovic.

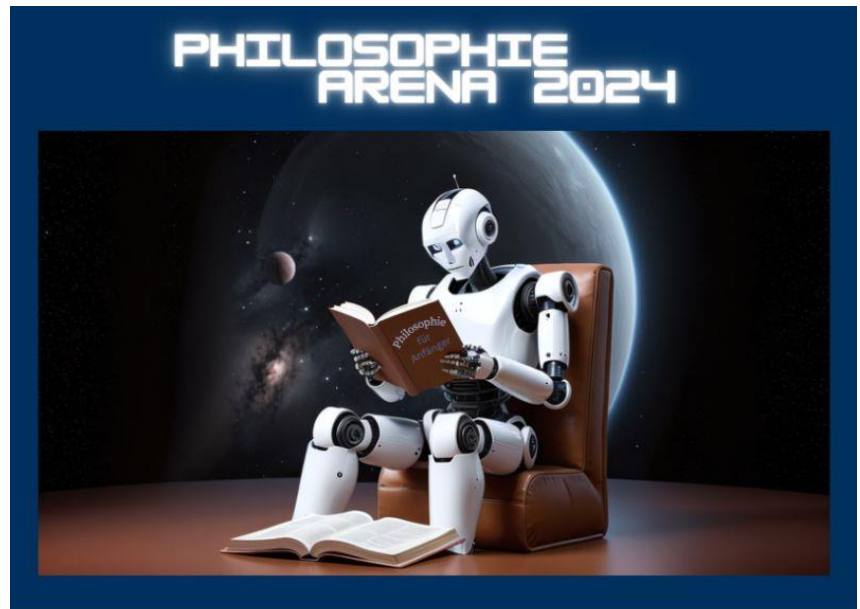
Mehr Informationen zur Geschäftsstelle finden Sie hier.

Tätigkeitsbericht 2024

4.2. Veranstaltungen

Schülerwettbewerb – Philosophie-Arena 2024

Am 22. Februar 2024 fand die Preisverleihung des Schülerwettbewerbs Philosophie Arena in Frankfurt statt. In diesem Jahr stand die Veranstaltung unter dem Motto "Mensch und/oder Maschine" und bot jungen Schüler*innen der Oberstufe, Unter- und Mittelstufe die Möglichkeit, sich mit der spannenden Frage auseinanderzusetzen: Was unterscheidet den Menschen von der Maschine, und kann Künstliche Intelligenz Menschlichkeit und Moral erlernen?



Landesverband
Philosophie Hessen



Karl Schlecht
Stiftung



DEUTSCHES NETZWERK
WIRTSCHAFTSETHIK
EUROPEAN BUSINESS ETHICS
NETWORK DEUTSCHLAND E.V.

Unter dem Titel "Der Mensch als Maschine – die Maschine als Mensch?" (Deutscher Ethikrat) wurde die Frage diskutiert, ob man Menschlichkeit und Moral programmieren kann. Einige Essays argumentierten, dass Moral ein rein menschliches Konzept bleibe, das nicht einfach in Algorithmen übertragen werden könne, während andere erörterten, inwiefern Maschinen bereits jetzt moralische Entscheidungen simulieren.

Der zweite Titel, "Manchmal verstehe ich menschliches Verhalten einfach nicht" (C-3PO, Roboter-Mensch-Kontakter, Star Wars), regte die Diskussion darüber an, was

Roboter (noch) von Menschen unterscheidet. Viele Beiträge beleuchteten die Grenzen von KI und sprachen über das komplexe Zusammenspiel von Emotion, Intuition und Bewusstsein, das den Menschen einzigartig macht. Auch die Frage, ob Maschinen jemals echte Empathie entwickeln könnten, wurde vielfach erörtert.



Die Preisverleihung begann mit einer Begrüßung durch Yvonne Rudolph, Vorsitzende des Landesverband Philosophie Hessen und Hanna Antony, Vorstandsmitglied des DNWE. Frau Antony stellte die Organisatoren, Unterstützer und die Intention des Projektes vor, während Yvonne Rudolph in der Eröffnungsrede die Bedeutung philosophischer Reflexion in einer Welt, die zunehmend von Technologie geprägt ist, betonte. Es folgte ein Impulsvortrag von Frau Prof. Dr. Judith Simon, stellvertretende Vorsitzende des deutschen Ethikrats, die unsere alltägliche Anwendung und den immensen Einfluss von Künstlicher Intelligenz auf unser Selbstverständnis als Menschen beleuchtete. In der anschließenden Diskussionsrunde wurde besonders die Rolle von KI in der Gesellschaft und deren Auswirkungen auf zwischenmenschliche Beziehungen hinterfragt. Die Schülerinnen und Schüler zeigten dabei eine bemerkenswerte Tiefe in ihren Argumentationen und brachten unterschiedlichste Perspektiven ein. Nach der Urkundenverleihung stellten die ausgezeichneten Schüler*innen ihre Werke vor und gaben spannende Einblicke in ihre Gedankenprozesse. Ein besonders intensiver Diskussionspunkt war die Frage, ob Maschinen künftig menschliche Emotionen nachvollziehen oder moralische Entscheidungen treffen können – und welche konkreten Auswirkungen dies beispielsweise auf die Rechtsprechung oder die Medizin hätte.

Die PhilosophieArena 2024 war erneut ein inspirierendes Ereignis, das die Wichtigkeit kritischen Denkens und philosophischer Reflexion unterstrich. Die lebhaften Diskussionen und kreativen Beiträge der jungen Denkerinnen und Denker machten deutlich, dass die Auseinandersetzung mit ethischen Fragen der Technologie relevanter denn je ist.

Responsible Management Summit 2024

„Global Corporate Responsibility – Pflichten und Grenzen der globalen Unternehmensverantwortung“ - **abgesagt!**-

Die Anforderungen an eine verantwortungsvolle und nachhaltige Unternehmensführung haben sich in den letzten Jahren deutlich erweitert. Unternehmen sehen sich heute mit einer Vielzahl neuer Themen und Pflichten konfrontiert: Von Sorgfaltspflichten in globalen Wertschöpfungsketten über Korruptionsprävention und ESG-Kriterien bis hin zu ethischen Fragen der Künstlichen Intelligenz. Zunehmend in den Fokus rückt auch die politische Dimension der Unternehmensverantwortung: Der Einsatz für Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Diese Entwicklungen sollten im Mittelpunkt der DNWE-Jahrestagung, dem **Responsible Management Summit** am 20.11.2024 in Eschborn stehen. Unter dem Titel „Global Corporate Responsibility – Pflichten und Grenzen der globalen Unternehmensverantwortung“ sollten gemeinsam mit unseren Partnern, der GIZ / Allianz für Integrität, KPMG, dem ZfW (Zentrum für Wirtschaftsethik) sowie sneep (Studentisches Netzwerk für Wirtschafts- und Unternehmensethik) in Vorträgen und Workshops die Frage zu beleuchtet werden, ob die zunehmende Ausweitung globaler Verantwortung für Unternehmen noch steuerbar und praktikabel bleibt. Die Grenzen der eigenen Verantwortung, sowie die Implikationen dieser Entwicklungen auf die "Responsible Management Education" in Hochschulen und der betrieblichen Weiterbildung sollten in den Blick genommen werden.



Trotz eines inhaltlich starken Programms und hochrangigen SpeakerInnen und PanelistInnen musste die Tagung kurzfristig abgesagt werden. Der Hauptgrund lag in einer zu geringen Zahl an Anmeldungen. Vermutlich spielte dabei eine Kombination mehrerer Faktoren eine Rolle: Ein Dichte inhaltlich verwandter Veranstaltungen im November, der Feiertag (Buß- und Betttag) am 20. November, eingeschränkte Reisebudgets vieler Unternehmensvertreter*innen gegen Jahresende sowie die späte Veröffentlichung des Programms.

Auch wenn die Absage bedauerlich war, hat sie wertvolle Erkenntnisse für die zukünftige Planung geliefert. Das DNWE hat die Erfahrungen aufgegriffen und bereits

Anpassungen für 2025 vorgenommen, unter anderem eine frühzeitigere Kommunikation, eine bessere Abstimmung mit anderen Branchenterminen und ein stärkerer Fokus auf digitale Formate zur Reichweitensteigerung wird diskutiert.

Der Responsible Management Summit bleibt ein zentrales Forum des DNWE, um aktuelle Fragen der Unternehmensverantwortung im Dialog zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu verhandeln. 2025 wird das Format fortgeführt.

One Health und die grüne Transformation

OneHealth bedeutet, menschliche, tierische und planetare Gesundheit und deren Interdependenzen zusammenzudenken. So führt etwa der Klimawandel zu neuen Krankheiten für Mensch und Tier. Kollektive Akteure im Gesundheitswesen, darunter Unternehmen, Krankenkassen und Verbände, spielen aufgrund ihres Einflusses und ihrer Reichweite eine entscheidende Rolle für die Grüne Transformation des Gesundheitswesens. Sie koordinieren die Handlungen zahlloser individueller Akteure des Gesundheitswesens und stehen im ständigen Austausch mit Politik und Verwaltung. Was motiviert sie zum Handeln und was tun sie heute schon konkret? Gibt es bereits konkrete Projekte und welche Anreize und Ziele bedarf es, um Akteure zum raschen Handeln zu bewegen? Die Kooperationsveranstaltung des DNWE mit Health for Future ging diesen Fragen am 18. Juni 2024 auf den Grund.

ONE HEALTH UND DIE GRÜNE TRANSFORMATION

Welchen Beitrag leisten Akteure des Gesundheitswesens schon heute?
Best practice Beispiele auf dem Prüfstand



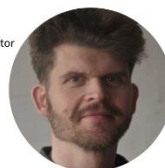
Anne-Kathrin Klemm
Vorständin BKK-Dachverband



Dr. Vera Hagemann
Apothekerin, Fachexpertin SBK



Jürgen Bodenmüller
Business Development Director
Südpack Medica AG



Prof. Dr. Wilm Quentin
Professor für Planetary & Public Health



Dr. Jessica Schwanhäuser
Fachexpertin SBK für
ambulante Versorgung



Dr. Sandra Kluge
Communications & Health Policy
Chiesi Deutschland



Benjamin Roth
Doktorand Gesundheitsethik
& -management

Health4Future Erlangen ist eine Ortgruppe des deutschlandweit agierenden Netzwerkes Health4Future, das sich der aktiven und wissenschaftsbasierten Umgestaltung des Gesundheitswesens verschrieben hat.

4.3. Veröffentlichungen

Forum Wirtschaftsethik / LinkedIn

Auch im Jahr 2024 konnte das DNWE-Webmagazin www.forum-wirtschaftsethik.de seinen Betrieb erfolgreich fortsetzen. Unter der redaktionellen Leitung der Geschäftsstelle mit Unterstützung von Marcus Eichhorn werden im online Forum Wirtschaftsethik Beiträge von Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern veröffentlicht. Herausragende Beiträge von DNWE-Mitgliedern werden zudem im regelmäßigen Newsletter verlinkt, auf Social Media geteilt und im DNWE-Magazin abgedruckt.

2024 besuchten 86.343 Menschen die Website, das sind im Schnitt 7.145 Besucher/Monat und 192.885 Seitenaufrufe. Die LinkedIn-Seite des DNWE hat im letzten Jahr 143 Follower dazugewonnen und steht nun bei 1.267 (Vergleich 2021 waren es 384). 44 Posts erreichten 13.738 Aufrufe und erzeugten 350 Reaktionen.

LinkedIn ist eine spannende Plattform für das DNWE und soll ab 2026 gezielter und aktiver genutzt werden, um interessierte Menschen besser zu erreichen und als Netzwerk präserter zu sein. Hier ist Potenzial für Sichtbarkeit und Austausch vorhanden.

Interviewreihe „5 Fragen an...“

5 Fragen an...Corporate Political Responsibility

Die Debatte um gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen ist gerade in Zeiten des Wandels aktueller denn je. Kurz: Wie beschreiben wir die Corporate Political Responsibility? Wir gestalten diese Debatte aktiv mit. Unser Ziel ist es, mit einem möglichst breiten Meinungsbild, das sich besonders durch die Pluralität der beteiligten ExpertInnen auszeichnet, zum öffentlichen Diskurs beizutragen.

Folgende Fragen wurden den TeilnehmerInnen gestellt:

1. Wo beginnt für Sie "politisches Engagement von Unternehmen" und an welche Beispiele denken Sie?
2. Wie ist es aus Ihrer Sicht um die Legitimität des politischen Engagements von Unternehmen bestellt? Was ist angemessen und was nicht?
3. Welche Grenzen hat politisches Engagement von Unternehmen und wann kann es auch gefährlich und schädlich sein?
4. Welche internen Strukturen (Corporate Governance) und welche Expertise benötigen Unternehmen, um gute politische Entscheidungen zu treffen?
5. Worin sehen Sie Chancen und für welche Themen wünschen Sie sich mehr politisches Engagements von Unternehmen?

[Hier finden Sie alle Interviews zum Nachlesen.](#)

Interviewreihe „New Work - Arbeit an der Zukunft?“

Unter dem Begriff „New Work“ verbirgt sich weitaus mehr als die Beschäftigung mit einer Vier-Tage-Woche, Homeoffice und flexiblen Arbeitszeiten. Uns interessieren sozialphilosophische Fragestellungen und mögliche tiefgreifende Auswirkungen der sich verändernden Arbeitsmodelle und Organisationsstrukturen. Daher blicken wir aus unterschiedlichen Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis auf das Thema mit der Intention, vielfältige Perspektiven auf die Fragen zu New Work bereitzustellen. Die Fragen:

1. Was sind Ihre persönlichen Berührungspunkte mit New Work und wie zeigen sich diese in Ihrem Alltag?
2. Wie verändern sich Führung und Organisation, wenn der Mensch und seiner Bedürfnisse in den Vordergrund gestellt werden?
3. Welche Chancen bietet New Work?
4. Wo sehen Sie Herausforderung bei der Implementierung und wo stößt New Work auch an seine Grenzen?
5. „New Work als Arbeit an der Zukunft?“ Kann New Work einen Beitrag für die Bewältigung unserer globalen Herausforderungen leisten? Und wenn ja, wie?



“New Work” – Die Arbeit an der Zukunft? – 5 Fragen an... Prof. Dr. Klaus Kornwachs



“New Work” – Die Arbeit an der Zukunft? – 5 Fragen an... Prof. Dr. Anabel Ternès von Hattburg



“New Work” – Die Arbeit an der Zukunft? – 5 Fragen an... Dewi Kusuma



“New Work” – Die Arbeit an der Zukunft? – 5 Fragen an... Dr. Daniel Dietzfelbinger



“New Work” – Die Arbeit an der Zukunft? – 5 Fragen an... Prof. Katharina-Maria Rehfeld



“New Work” – Die Arbeit an der Zukunft? – 5 Fragen an... Günter Thoma

[Hier finden Sie alle Interviews zum Nachlesen.](#)

5. Kooperationspartner und Gremienarbeit 2024

MaxTex EU

Das DNWE pflegte eine enge Zusammenarbeit mit der Organisation MaxTex EU, die sich für nachhaltige Wertschöpfungsketten in der Textil- und Bekleidungsindustrie einsetzt. Vertreter:innen des DNWE nahmen an der Mitgliederversammlung sowie an begleitenden Arbeitsgruppen teil. Prof. Dr. Monika Eigenstetter hielt einen Vortrag über Twin Transition. Die Kooperation zeichnet sich durch eine aktive Zusammenarbeit auf allen Ebenen aus, insbesondere in Fragen der Unternehmensverantwortung, nachhaltigen Beschaffung und ethischen Standards entlang internationaler Lieferketten. Aktuelle Themen der Regulierung werden hier mit den Auswirkungen auf den Mittelstand intensiv diskutiert.

Senat der Wirtschaft Deutschland

Im Austausch mit dem Senat der Wirtschaft Deutschland wurden Möglichkeiten einer zukünftigen Zusammenarbeit ausgelotet, um ggf. gemeinsame Schnittstellen im Themenfeld verantwortungsvoller Unternehmensführung zu identifizieren und Synergien zwischen den Netzwerken zu nutzen – für eine praxisnahe Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen. Der Senat der Wirtschaft vertritt die mittelständische Industrie, spricht sich stark gegen die bestehenden Regulierungen aus.

Amfori /BSCI

Amfori (früher BSCI) lud nach Frankfurt zu ihrer Mitgliederversammlung ein. Unter dem Titel Management Risk, Build Resilience diskutierten Teilnehmende aus Verbänden, der GIZ und Wirtschaftsunternehmen die legislativen Änderungen. BSCI, Preisträger des DNWE, gründete sich 2003 als Antwort auf schon damals diskutierte drohende Regulierungen. Amfori bietet als Verband Zugang zu vielen Checklisten und Instrumenten für eine verantwortliche Unternehmensführung im Bereich Textil. Es wurde vereinbart, aktiv mit dem DNWE zusammenzuarbeiten.

Corporate Digital Responsibility (CDR) Initiative Deutschland

Mit der CDR Initiative wurde ein Dialog aufgenommen, um Kooperationspotenziale auszuloten. Im Fokus stehen Fragen der digitalen Verantwortung, insb. die ethische Gestaltung digitaler Technologien, Datenschutz, Transparenz und gesellschaftliche Auswirkungen der Digitalisierung sowie Auswirkungen auf Mitarbeitende in Unternehmen. Mit Prof. Dr. Alexander Brink ist ein ausgewiesener Wirtschaftsethiker aktiv beim CDR. Prof. Dr. Monika Eigenstetter nahm an der Jahrestagung in Berlin teil.

BNW-Nachhaltigkeitsausschuss

Der Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft (BNW) ist seit 1992 ein branchenübergreifender Zusammenschluss progressiver Unternehmen, der thematische Schnittstellen zum DNWE aufweist. Katharina Knoll wirkt als Vertreterin des DNWE im BNW-Nachhaltigkeitsausschuss mit. Tätigkeitsschwerpunkt des Ausschusses sind die Prüfung von bestimmten Mitgliedsanträgen anhand einer Checkliste. Im Anschluss spricht der Ausschuss eine Empfehlung dem BNW-Vorstand zur Entscheidung aus.

Partnerschaften und Kooperationen:



6. Personalstruktur

Die Arbeit im DNWE wird in erster Linie ehrenamtlich ausgeführt. Neben dem Vorstand und dem Kuratorium sind dies vor allen Dingen die Sprecher der Regionalforen sowie das Redaktionsteam und die Autoren unserer Informationsmedien Forum Wirtschaftsethik online sowie die Unterstützer bei den verschiedenen Tagungen.

Die hauptamtlich besetzte DNWE-Geschäftsstelle war 2024 mit folgenden Personalstellen besetzt:

Geschäftsführer: 25%

- Geschäftsführung
- Koordination von Dialogformaten
- Gremienarbeit
- Herausgeberschaft des online Forum Wirtschaftsethik

Assistenz der Geschäftsstelle: 40%

- Mitglieder- und Vereinsverwaltung
- Redaktion Forum Wirtschaftsethik
- Veranstaltungsorganisation

Werksstudentin:

- Administrative Zuarbeit
- Veranstaltungsorganisation
- Kommunikation und Webseite

7. Angaben zur Mittelherkunft und Mittelverwendung - Jahresabschluss 2024

Der Finanzbericht 2024 wird nachgereicht und in der Mitgliederversammlung am 11.12.2025 vorgestellt.

8. Gesellschaftsrechtliche Verbundenheit mit Dritten

Das Deutsche Netzwerk Wirtschaftsethik hält eine 100-prozentige Beteiligung an der Zentrum für Wirtschaftsethik gGmbH (ZfW), dem wissenschaftlichen Institut des DNWE. Nähere Informationen zur inhaltlichen Arbeit des ZfW finden Sie [hier](#).

Eine Übersicht über die Organisation & Governance der ZfW gGmbH nebst der Erläuterung zu den dort handelnden Personen gelangen Sie [hier](#).

Mitgliedschaften

- Das DNWE ist ein nationaler Verband des European Business Ethics Network (EBEN)
- Transparency International Deutschland e.V.
- B.A.U.M e. V.
- Sustainable Development Solutions Network Germany (SDSN)
- Deutsches Institut für Compliance e.V. (DICO)